

ANTRÄGE zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Traub, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen, Oberkochen befindet sich dank stabiler Gewerbesteuerereinnahmen in einer außergewöhnlich guten finanziellen Lage. Gleichzeitig stehen wir vor wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Region, die uns zu vorausschauendem Handeln verpflichten. Der Bedarf an moderner Infrastruktur, Bürgerentlastung und nachhaltiger Stadtentwicklung wächst. Vor diesem Hintergrund legen wir den Zukunftsplan „**Lebenswertes Oberkochen**“ vor, der die Bürger direkt entlastet, die Lebensqualität steigert und die Stadtentwicklung nachhaltig stärkt, da unser Grundsatz lautet: **„Der freie Mensch entscheidet klüger als der Staat und das Geld gehört den Menschen, nicht dem Staat.“** Während andere Kommunen sparen müssen, können wir gestalten. Und genau das wollen wir tun – gemeinsam mit den Bürgern.

Der Gemeinderat verantwortet Projekte im nahezu dreistelligen Millionenbereich. Das erfordert mehr Bürgerbeteiligung und wir verweisen auf § 20a der Gemeindeordnung, der jährliche Einwohnerversammlungen vorsieht.

Bereits im letzten Jahr haben wir beantragt, die Themen „Innenstadtentwicklung“, „Wohnraumschaffung“ sowie die Zukunft der Gebäude „Lamm“ und „Ochsen“ in einem umfassenden Gesamtkonzept zu diskutieren. Leider wurde dieser Ansatz nicht aufgegriffen.

Aktuell stehen Wohnraumschaffung für Asylbewerber und das „Zukunftsforum Holz“ ganz oben auf der Prioritätenliste der Stadt – aus unserer Sicht nicht die Themen, die die Mehrheit der Oberkochener als dringendste Aufgaben ansieht.

Zukunftsplan „Lebenswertes Oberkochen“

Da Oberkochen über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, wollen wir diese den Bürgern direkt zugutekommen lassen. Wir beantragen daher folgende Maßnahmen zur Aufnahme in den Haushalt:

Anmerkung: Alle Beträge orientieren sich an aktuellen Erfahrungswerten und müssen jährlich neu beschlossen werden, abhängig von der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuerereinnahmen.

1. Finanzielle Entlastung der Bürger

- Verzicht auf Grundsteuer A und B (1 Mio. €)
- Reduzierter Eintritt für Oberkochener Bürger ins Kocherbad inkl. Sauna (250.000 €)

Umsetzungsvorschlag: Namensgebundene Rabattkarten (50 % für Erwachsene und 75% für Schüler, sowie kostenlos für alle Vorschulkinder) werden ausgegeben,

z.B. eine „Oberkochen-Card“, die zukünftig auch in weiteren Oberkochener Einrichtungen (z.B. dell'Arte) eingesetzt werden könnte.

- Erlass der Kitagebühren für Ü3-Kinder aus Oberkochen über ein Familienpassmodell (1 Mio. €)
- Verzicht auf die Hundesteuer (30.000 €)
Hunde leisten einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und sozialem Miteinander.
- Übernahme der Vereinsgebühren von Oberkochener Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre für eine Mitgliedschaft in einem ortsansässigen Verein. (150.000 €)
- Oberkochen führt ab dem Haushaltsjahr 2026 ein Kinderwillkommengeld in Höhe von 500 € ein. Dieses wird als einmalige Zahlung an die Eltern eines neugeborenen Kindes gewährt, sofern das Kind in Oberkochen gemeldet ist und mindestens ein Elternteil seinen Hauptwohnsitz hier hat. (50.000 €)

2. Stadtentwicklung

- Neugestaltung des Bahnhofsplatzes inkl. Mobilitätsinfrastruktur (6 Mio. €)
Der Bahnhof ist eines der Eingangstore der Stadt – aktuell jedoch wenig einladend. Wir beantragen (inkl. einer möglichen Renaturierung des Kochers in dem Bereich der Bahnhofsstraße) ein städtebauliches Konzept sowie die anschließende Umgestaltung.
(Beispielhafte Kosten: Fahrradständer mit Überdachung (20 Plätze): ca. 20.000 €, 5 Premium-Fahrradboxen à 7.500 €: 37.500 € → Gesamt: 57.500 €)

3. Mobilität

- Stärkung der individuellen Mobilität im ländlichen Raum
Oberkochener Jugendlichen und junge Erwachsene erhalten die Hälfte der Führerscheinkosten von der Stadt bezahlt, gedeckelt bei 2000 € (500.000 €)
- Verstärkte Reinigung der Radwege (15.000 € p.a.)
- Ausbau der pendlerrelevanten Radwege, insbesondere des Radschnellweges bis Essingen (500.000 €)

4. Sport & Freizeit

- Errichtung eines Hochseilgartens und eines Boulderfelsens im Bereich Gymnasium oder Naturfreundehaus, die auch Schulen und Vereinen zugutekommen (400.000 €)

5. Jugend & Kultur

- Durchführung eines Newcomer-Musikevents, inkl. eines Bandwettbewerbes für lokale Bands (Hauptpreis 1 Tag im Tonstudio) (35.000 €)

Anmerkungen und Anfragen:

Die Stadt muss u.a. mit Blick auf akuten Wohnraummangel Immobilienprojekte schneller umsetzen oder dem Markt überlassen. Der aktuelle Ankauf von Immobilien ohne zeitnahe Sanierung führt zu Verzögerungen und Preisverzerrungen. Wir regen an, verstärkt externe Planungsbüros einzubinden, um die Verwaltung zu entlasten.

Wir erbitten einen Bericht zum Stand des Radschnellwegs Aalen–Heidenheim in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen.

Wo steht Oberkochen bei den geplanten 50 km Radweg, bis 2025 sollten 5 Mio. € investiert werden?

Wir bitten um Aufnahme dieser Maßnahmen in den Haushalt 2026.